

Landkreis Aichach-Friedberg
Weiterbetrieb der Wertstoffsammelstellen
im Landkreis Aichach-Friedberg



Endbericht: Erfassung Baustellenabfälle

06. Juni 2021

Impressum:

Auftraggeber:

Landratsamt Aichach Friedberg

Kommunale Abfallwirtschaft

Adresse:

St.-Helena-Weg 2

86551 Aichach



Auftragnehmer:

ia GmbH - Wissensmanagement und Ingenieurleistungen

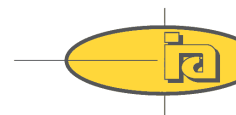
Adresse:

Lipowskystraße 8

81373 München

info@ia-GmbH.de

www.ia-GmbH.de



Autoren:

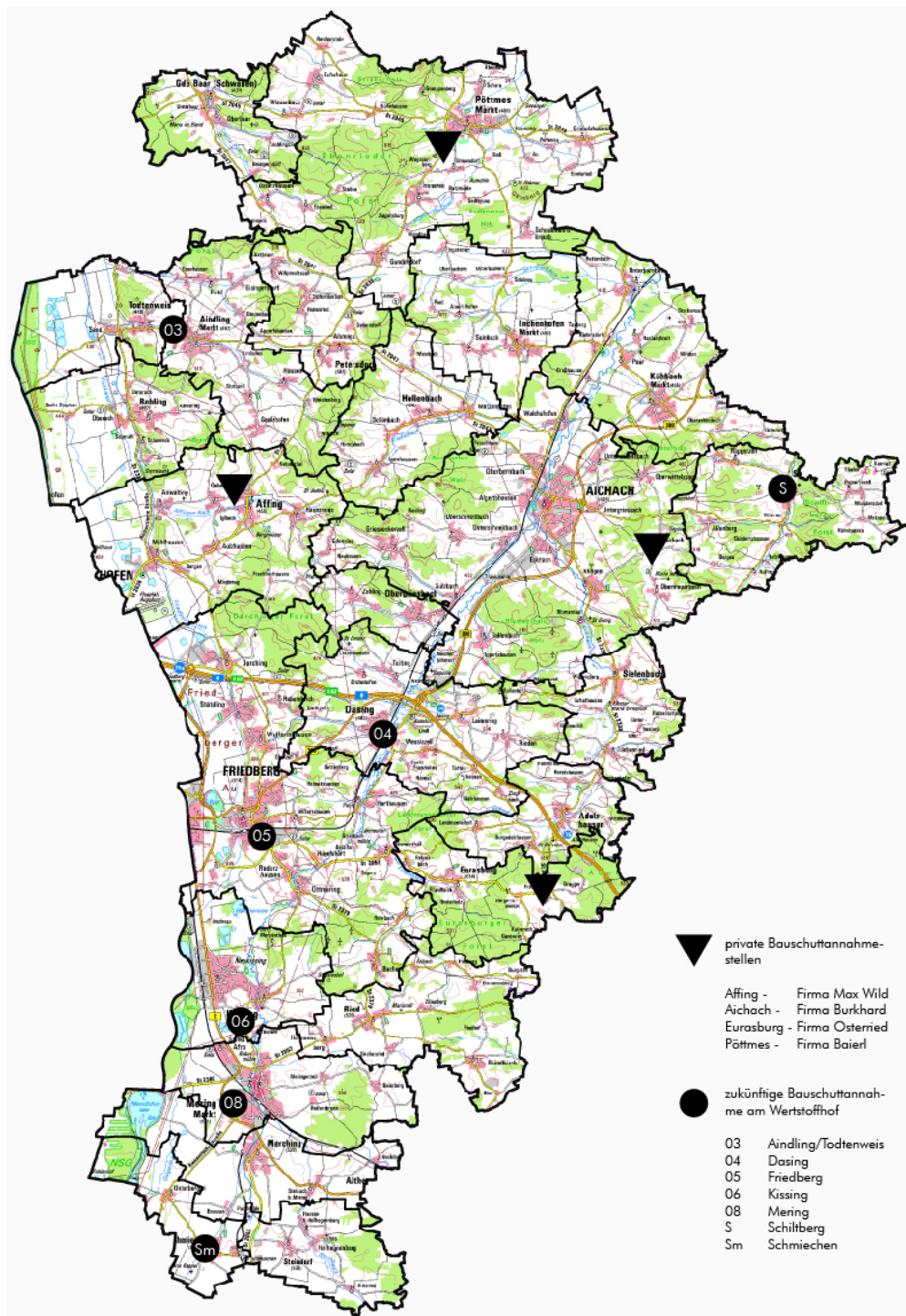
Dipl. - Ing. Werner P. Bauer

M. Sc. Holger Saar

Sascha Jacobsen

1 Einführung zum Bauschutt-Konzept

Mit dem Beschluss des Kreistages vom 02.11.2020 zur Umsetzung des Wertstoffsammelstellenkonzeptes wird, das im Bericht zur Optimierung der Wertstoffsammelstellen im Landkreis Aichach-Friedberg vorgestellte Konzept zur Bauschuttsammlung im Landkreis Aichach-Friedberg, weiterentwickelt. Die nachfolgende Grafik zeigt die für die Bauschuttsammlung relevanten kommunalen Sammelstellen, welche im Nachgang beschrieben werden.



Karte: Konzept für kommunale und private Bauschuttannahmestellen im Landkreis Aichach-Friedberg

2 Grundsätzliches

Lange Jahre war es ausreichend einen Container zur Annahme von Bauschutt für alle Arten von gemischten Baustellenabfällen vorzuhalten. Mittlerweile – und mit Änderung der Schadstoffe in den Baustoffen - sind gemischte Bauschuttabfälle nur noch teuer zu entsorgen. Die Kommunen gehen deswegen dazu über, den Bauschutt in drei Fraktionen anzunehmen:

- sauberen mineralischen Bauschutt (Steine)
- Gipskarton (Rigips) und
- Gasbetonsteine (Ytong Steine)

Auf Sammelstellen, auf denen der Platz begrenzt ist, macht es Sinn auf zwei Fraktionen einzukürzen:

- Mineralischer Bauschutt (Beton, Ziegel, Keramik, ...)
- Gipskarton (Rigips) und Gasbetonsteine (Ytong Steine)

Es bietet sich an, weitere Behälter - oft ergänzt um Flachglas - vorzuhalten.

Brennbarer Bauschutt ist über die Fraktionen Sperrmüll oder Hausmüll zu entsorgen.

Grundsätzlich ist es sinnvoll die kleineren Mengen sauberer Baustellenabfällen (Eimer ...) über Container auf den Wertstoffhöfen zu sammeln. Da diese Annahme wegen des hohen Entsorgungsaufwands kostenpflichtig erfolgen soll, wird dies nicht an allen 13 Höfen gleichermaßen umgesetzt.

Abfälle aus größeren Bauvorhaben werden üblicherweise im Rahmen der anfallenden Leistungen durch die Baufirmen entsorgt. Bei mittleren Baumaßnahmen, die Abfälle gemischter Art und in Mengen, die zwischen einfachen Eimern und Lastwagengröße liegen, ist häufig die Entsorgung mit erheblichen Problemen verbunden.

Eine Kooperation mit privaten Annahmestellen in Bezug auf die Öffnungszeiten und grundsätzliche Bereitschaft auch Kleinmengen aus der Bevölkerung anzunehmen, wird verhandelt.

Die Annahmepreise bei kommunalen wie bei privaten Annahmestellen sollten abgestimmt sein. Zur vereinfachten Durchführung des damit verbundenen Inkassos, wird ein bargeldloses Bezahlsystem installiert werden. Auf dem Gelände müssen sowohl Telefon als auch Internet vorhanden sein.

Rechtliche Voraussetzungen für das Bauschuttrecycling

Mineralische Abfälle stellen mit etwa 240 Mio. t den mit Abstand größten Abfallstrom in Deutschland dar. Deren Verwertung (und ggf. Beseitigung) so zu steuern, dass den Anforderungen der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen an ein nachhaltiges und ressourceneffizientes Wirtschaften bestmöglich entsprochen und der Schutz von Mensch und Umwelt unter Berücksichtigung des Vorsorge- und Nachhaltigkeitsprinzips am besten gewährleistet wird, stellt eine zentrale umweltpolitische Aufgabe dar.

Das im Jahr 2012 von der Bundesregierung erstmals verabschiedete Deutsche Ressourceneffizienzprogramm (ProgRess) und seine Fortschreibung aus dem Jahr 2016 (ProgRess II) unterstreichen den erforderlichen Ausbau einer ressourceneffizienteren Kreislaufwirtschaft.

3 Wertstoffsammelstellen mit Bauschuttannahme im Container

Ab dem 01.01.2022 wird an 7 Wertstoffsammelstellen im Landkreis Aichach-Friedberg kostenpflichtig Bauschutt in zwei Fraktionen gesammelt.

Gemeinde Aindling/Todtenweis

Eine Annahme von Baustellenabfällen an der Wertstoffsammelstelle Am Bachanger (Gemarkung Todtenweis, Flur-Nr. 1519/1) soll mit gedeckelten Containern eingerichtet werden.

Gemeinde Schiltberg:

Bürgermeister Streit erläuterte im Rahmen der Begehung am 16.11.2020, dass er die Sammelstelle im Bsuchweg (Gemarkung Schiltberg, Flur-Nr. 993) umbauen und renovieren will. Es wird eine separate Ausfahrt und Toiletten geben.

Im Rahmen dieses Umbaus soll zukünftig eine Bauschuttannahme im Container eingerichtet werden.

Für den weiteren Betrieb der Wertstoffsammelstelle als Bauschuttsammelstelle: siehe Kapitel Geteilte Verantwortung beim Betrieb.

Gemeinde Dasing:

Für die gesamte Wertstoffsammelstelle in Dasing im Laichwiesenweg 5 (Gemarkung Dasing, Flur-Nrn. 355 und die Nummern 356 und 357) ist eine BImSchG-Genehmigung vorhanden.

Es ist ein Bauschuttcontainer am unteren Tor vorgesehen. Die differenzierte Aufteilung in zwei Fraktionen wird umgesetzt. Im Zuge des Modellvorhabens zur EAG-Annahme kann auch diese Situierung gemeinschaftlich vereinbart werden.

Auf dem Gelände sind sowohl Telefon als auch Internet für das Bezahlssystem vorhanden.

Stadt Friedberg:

Die Neugestaltung der Wertstoffsammelstelle in der Münchener Straße (Gemarkung Friedberg, Flur-Nr. 760) ist vorgesehen. Der Umfang der Planung ist aktuell in Abstimmung.

Das Bebauungsplanverfahren läuft. Die Genehmigung für eine Grüngutannahmestelle liegt nach aktuellem Kenntnisstand nicht vor. Die Möglichkeit für eine zusätzliche Ein- und Ausfahrt wird vom Straßenbauamt kritisch gesehen, der entsprechende Bebauungsplan wird allerdings weitergeführt.

Derzeit ist für die Bauschuttsammlung ab 01.01.2022 die Containerlösung mit zwei Fraktionen vorgesehen. Auch bei der zukünftigen Lösung hätte die Gemeinde (namentlich Herr Bürgermeister Eichmann), dass Erdaushub weiterhin an der Wertstoffsammelstelle angenommen wird. Ob das bei dem doch begrenzten Platz möglich sein wird, ist offen.

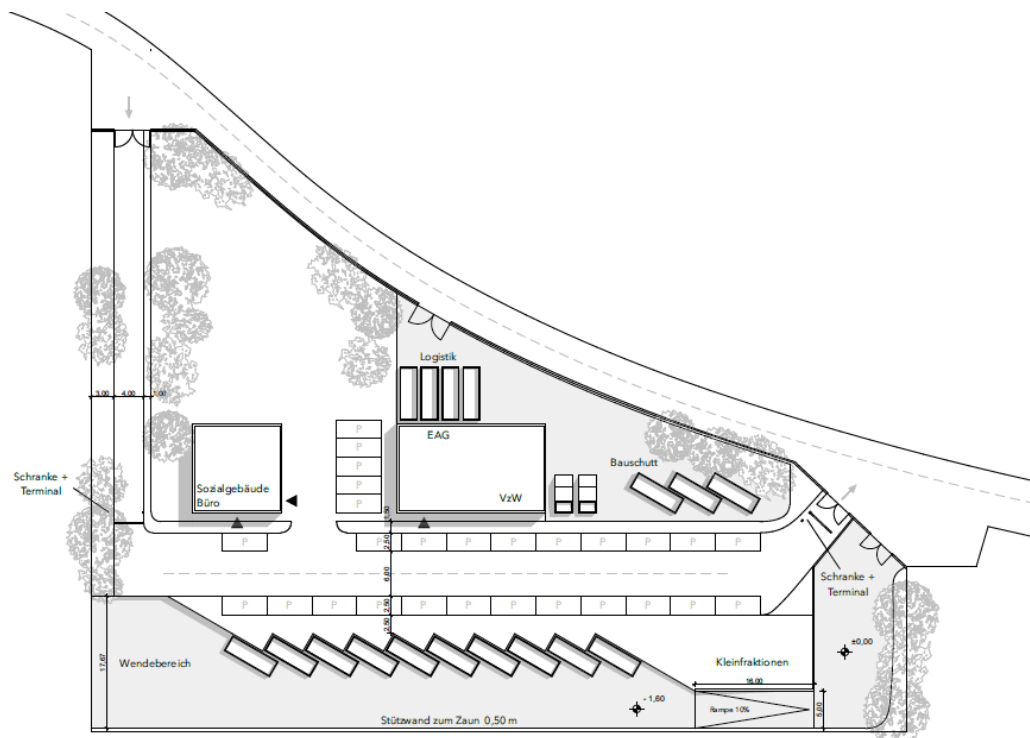
Gemeinde Kissing, Ausblick neue Wertstoffsammelstelle mit Annahme von Bauschutt im Container:

Es wurde gegenüber der Gemeinde kommuniziert, dass für die Erweiterung der bestehenden Sammelstelle im Moosstaudenweg (Gemarkung Kissing, Flur-Nr. 2598/1) resp. für den Neubau der Wertstoffsammelstelle im Moosstaudenweg der Kauf angrenzender Grundstücke sinnvoll ist.

Eine Entscheidung über den Umfang des Ankaufs von Grundstücken steht noch aus.

Mit einem Neubau kann dann auch die dringend erforderliche Optimierung (vor allem Strom, Wasser, Gebäude) umgesetzt werden. Die Gemeinde prüft die genehmigungsrechtlichen Voraussetzungen.

Eine Möglichkeit der Annahme von zwei Fraktionen von Baustellenabfällen ist nachfolgender Skizze zu entnehmen.



Wertstoffhof Kissing
Entwurf: ia GmbH - Wissensmanagement und Ingenieurleistungen, München
1:200

Mögliche Skizze der neugebauten Wertstoffsammelstelle mit Gebietserweiterung

Markt Mering:

Bisher ist eine einfache ebenerdige Bauschuttsammlung vorhanden. Ab dem 01.01.2022 wird es auch in Markt Mering eine Containerlösung mit zwei Fraktionen geben.



Gemeinde Schmiechen

Die Gemeinde möchte die Sammelstelle GG+ erhalten und eine bewachte Annahme zur Annahme von Grüngut einrichten. Mit dem Personal kann auch die Annahme von Baustellenabfällen abgewickelt werden. Allerdings müsste die Differenzierung der Fraktionen wie beschrieben ausgebaut werden.



Bild: Wertstoffhof Schmiechen Annahme von Bauschutt im Betonsilo

Markt Pöttmes

Neben der privaten Bauschuttannahme der Fa. Baierl, die in den Wintermonaten geschlossen ist, wäre es wünschenswert im Norden des Landkreises ein Angebot für die Bevölkerung zu entwickeln.

Falls die Gemeinde für das Grundstück in Schorn eine Baugenehmigung beantragt, sollte die Möglichkeit dort Bauschuttcontainer aufzustellen, beantragt werden, da der Platz auf der örtlichen Wertstoffsammelstelle ist sehr beengt. Dort können keine weiteren Container zur getrennten Annahme von Bauschutt aufgestellt werden.

Die Annahme von Bauschutt auf der Sammelstelle in Markt Pöttmes wird vorerst nicht weiterverfolgt. Ob zu einem späteren Zeitpunkt eine Annahme wieder angedacht wird, steht zum jetzigen nicht fest.

4 Private Annahmestelle oder Inertdeponie:

Markt Pöttmes

Im Gebiet der Marktgemeinde Pöttmes betreibt die Firma Baiert eine Bauschuttannahme. In den Wintermonaten ist die Annahme geschlossen.

Gemeinde Rehling

Die Gemeinde Rehling betreibt eine Bauschuttdeponie, welche von März bis Dezember geöffnet ist. Nachdem diese Deponie ausschließlich für Anwohner der Gemeinde genutzt werden kann, wird sie für das weitere Konzept nicht weiter betrachtet.

Gemeinde Affing

Mit dem Baustoff-Recyclingplatz der Fa. Max Wild in Affing gibt es eine Möglichkeit für Baufirmen aber auch für Private, die Abfälle aus Abbruchprojekten oder kleineren wie größeren Baustellen im Landkreis Aichach-Friedberg abzugeben.

Stadt Aichach - Untermauerbach:

Es wird angestrengt, eine Kooperation mit der Firma Burkhard, Aichach-Untermauerbach für die Annahme von Baustellenabfällen inkl. Bauschuttkleinmengen einzugehen.

Auf die Wertstoffsammelstelle der Stadt Aichach in der Augsburgs Straße (Gemarkung Ecknach, Flur-Nr. 2398) sollen deshalb keine Container für Bauschutt aufgestellt werden.

Gemeinde Eurasburg:

In der Nähe von Eurasburg nimmt die Firma Osterried Bauschutt in großer Menge an. Es ist Ziel mit der Firma abzustimmen, ob der Landkreis eine Kooperation eingehen könnte.

5 Geteilte Verantwortung bei der Annahme für Baustellenabfälle - Personal

Ausgangslage dieser Überlegungen ist es, dass die Gemeinden bei individuellen Lösungen mit beaufsichtigter Grüngutsammelstelle außerhalb einer Wertstoffsammelstelle das Personal stellen.

Vor dieser Ausgangslage bietet es sich an dem bestehenden Personal neben der ordnungsgemäßen Annahme von Grüngut auch die Aufsicht über die Annahme von Baustellenabfällen zu geben.

Aufgabe des Personals ist es dann, die ordnungsgemäße Abgabe von Bauschutt frei von sonstigen Abfallresten sicherzustellen und die Vorgaben der Genehmigungsbehörde hinsichtlich der Trennung der Fraktionen sauberen mineralischen Bauschutt (Steine), Gipskarton (Rigips) und Gasbetonsteine (Ytong Steine) bei den Nutzern sicherzustellen.

6 Geteilte Verantwortung bei Baustellenabfällen – Übernahme / Inkasso

In dieser geteilten und auf die Annahme von Baustellenabfälle erweiterten Verantwortung beim Betrieb der Sammelstelle ist es Aufgabe des Landkreises die Abfuhr zu organisieren und das Aufladen der Abfälle sicherzustellen.

Darüber hinaus ist es Aufgabe des Landkreises die Einrichtungen für das Inkasso und die Schulung zu stellen.

Sollte die Sammelstelle nicht auch in der Lage sein, einen verlässlichen Interneteingang zu garantieren, wäre es Aufgabe des Landkreises, diesen aufzubauen.

7 Gespräche mit den Firmen Max Wild und Burkhard

Max Wild

Bei einem Gespräch am 10.03.2021 mit der Firma Max Wild verwies der Ansprechpartner Michael Maier (Oberbauleiter) auf die Tatsache, dass eine Sammlung von Beton (AW 170101) getrennt von anderen Fraktionen sinnvoll ist, da Beton die wertvollste Fraktion ist und sich am reinsten wiederverwerten lässt. Der Beton sollte aber eine Kantenlänge von weniger als 60 cm haben, sonst steigen die Kosten für das Recycling.

Die Fraktionen Ziegel, Fliesen und Keramik (AWs 170102, 170103, 170107) können gemischt gesammelt werden.

Rigips und Ytong müssen auch getrennt gesammelt werden. Rigips ist weiter verwendbar, Ytong hingegen nicht.

Keine Annahme erfolgt für asbestfreies Eternit, Glaswolle, Mineralwolle und ähnliche Dämmmaterialien.

Asbest muss zum Problemmüll gebracht und dort entsorgt werden.

Das angenommene Material muss beprobt werden. Entweder erfolgt dies durch die Kommunen oder durch den Verwerter. Es muss in der Ausschreibung klar angesprochen werden.

Sowohl eine lose Sammlung in Boxen als auch eine Sammlung in Containern stellt für die Firma Max Wild kein Problem dar.

Bei der Firma gibt es die Möglichkeit, gegen entsprechende Kosten, nicht verwertbaren Bauschutt abzugeben.

Burkhard

Am selben Tag (10.03.2021) gab es auch ein Gespräch mit der Firma Burkhard. Der Standort der Firma Burkhard befindet sich auf einem alten Deponiekörper.

Herr Burkhard verwies ebenfalls darauf, dass es günstig ist, Beton (AWV 1701101) gesondert zu sammeln.

Die Firma Burkhard nimmt keinen Gips oder Ytong an.

Herr Burkhard sprach das Problem der richtigen Sammlung an. Wie wird die richtige Sortierung der Fraktionen sichergestellt. Eine Sammlung in Boxen ist zu bevorzugen, da das Aussortieren und Sichten des Materials leichter fällt. Probleme machen vor allem Verbundmaterialien.

Wichtig ist auch die konsequente Überwachung während des Abladevorgangs und nicht nur das in Augenschein nehmen der obersten Schicht des angelieferten Materials.

Herr Burkhard empfiehlt die Annahmestelle für Bauschutt als Rundweg zu gestalten, da die meisten nicht mit einem Anhänger wenden können und sich sehr schnell gegenseitig blockieren. Eine Einbahnstraßenführung ist auch möglich.

Zusammenfassung

Aus Platzgründen wird der Bauschutt in zwei Fraktionen gesammelt werden.

- Beton und Ziegelbruch gemischt
- Rigips und Ytong

Die Sammlung findet in gedeckelten Containern statt.